

# Arbeiterkämpfe



Lageszeitung der RPD . Sektion der Kommunistischen Internationale. AKTION Sachsen  
Verbreitungsgebiet Ost Sachsen . Beilagen: Der rote Stern . Rund um den Erdball . Proletarischer Feuilleton . Das Bild der Woche

ausgewählte: Die ausgewählte Ausgabe kostet 10 Pf. Ihr Name ist auf der Titelseite vermerkt. Die Ausgabe kostet 10 Pf. Ihr Name ist auf der Titelseite vermerkt.

ausgewählte: Dresden, 2. Märckebachstraße 2, Tel. 17 200. Herausgeber: Der Rote Käppchen, 1.200 Pf. Ein neuer politischer Käppchen, 1.200 Pf. (jedoch nicht mehr). Die Ausgabe kostet 10 Pf. Ihr Name ist auf der Titelseite vermerkt.

ausgewählte: Dresden, 2. Märckebachstraße 2, Tel. 17 200. Herausgeber: Der Rote Käppchen, 1.200 Pf. Ein neuer politischer Käppchen, 1.200 Pf. (jedoch nicht mehr). Die Ausgabe kostet 10 Pf. Ihr Name ist auf der Titelseite vermerkt.

8. Jahrgang

Dresden, Montag den 5. Dezember 1932

Nummer 277

## Borwärts zu entscheidenden Kämpfen!

Der 3. sozialistische Bezirksparteitag der RPD schärft die Waffen zu den entscheidenden Klassen-Kampfhandlungen. Die Mehrzahl der Delegierten aus den Betrieben, Arbeiter- und Bauerndelikatessen zeigen von der innigen Verbundenheit unserer Partei mit den Massen

Dresden, am 5. Dezember 1932

Um Sonnabend und Sonntag wurde in Leipzig der 3. Bezirksparteitag unter Beteiligung von Betriebsdelegationen und bei einem Anbrang zahlreicher Gäste durchgeführt. Der Bezirksparteitag legte im Zeichen des ungeheuren Zulphusses die der Klassenkampf in Deutschland gerade in den letzten Tagen erfahren hat. Er trat in jenen Stunden zusammen, in denen die sozialistische Generaldiktatur erreicht werden soll. Diese Tatsache hat die Bedeutung und die Verantwortung des Parteitages vor der gesamten Arbeiterschaft noch bedeutend erhöht. Im Bewußtsein dieser großen Verantwortung, das auch im wachsenden Vertrauen der Arbeiterjugend in unsere Partei zum Ausdruck kommt, hat der Bezirksparteitag seine Weisung geahnt. Diese Weisung sind die Marxistische, auf der es nunmehr die Arbeiterschaft in roter Einheitsfront zu formieren und als Sturmtruppe vorwärts zu entscheidenden Kämpfen zu führen gilt!

Der 3. Bezirksparteitag unserer ländlichen Parteiorganisationen war ein Streittag der sozialistischen Öffentlichen und der sozialistischen Einheiten. Er stand im Zeichen der engen Verbundenheit unserer Partei mit den arbeitenden Massen. Dies dokumentierte wurde durch das Auftreten einer Reichspartei im Streitkampf gestandener Delegationsdelegationen, Delegationen von Stempelstellen und werktätigen Bauern sowie durch Delegationsdelegationen und durch eine Unmenge von Delegationsdelegationen und Delegaten, befindlichen die arbeitenden Massen ihres rege Beteiligung an der Kampfprüfung der sozialistischen Partei.

Der Parteitag war besetzt von 682 Delegierten, darunter 224 Frauen und 365 Betriebsarbeiter. Außerdem nahmen 222 von Gütern am Parteitag teil. Von den Delegierten erkannte sich ein großer Teil aus roten Streitführern, aus Delegationen von Gewerkschaftskämpfern und der roten Einheitsfront.

In einem eingehenden, von den Delegülen des 12. Erfurter und der 3. Reichsparteiherstellerfronten ausgetragenen Plenum stellte der

### Genosse Fritz Selbmann

ein von hörnlichem Beifall unterstrichen, umso höher Kampfes in der gegenwärtigen Situation, wobei er rücksichtlos die Schwächen und Mängel unserer revolutionären Kollaboration im sozialistischen Selbstkampf herausarbeitete. Er zeigte, daß in der Periode vom 2. zum 3. Bezirksparteitag der Partei in Sachsen im Kampf gegen die Kapitalistischen gegen Sozialismus und Hitlerkonsolidierung eine Reihe gewaltiger Aufgaben standen. Jetzt gilt es noch führer und entzündlicher an allen Stufen des Klassenkampfes zum Angriff überzugehen, den Kampf gegen die sozialistische Diktatur und ihre Stützen, von der Hitlerpartei bis zur SPD, noch stärker zu führen und durch die Organisierung und Führung des Klassenkampfes der Arbeiterschaft und der werktätigen Massen um ihre Tagesinteressen, den Klassenkampf auf eine höhere Stufe zu heben. Im Kampf gegen die proletarische Einheitsfront zu schwiedern und die Freiheit der Arbeiterschaft für unsere revolutionäre Klassenpolitik zu erobern. Unter hörnlichem Beifall unterstrich in einer längeren Rede

### Der Vertreter des DR. Genosse Klotz.

Die große Bedeutung des Bezirksparteitages für die fünfjährige Zukunft unserer Partei im Bezirk. Mit aller Schärfe betonte er, daß es einzige und allein von der Widerstandsbewegung der Arbeiterklasse und von unserer Fähigkeit, sie zu führen und zu fördern, abhängt, ob die Bourgeoisie ihre Blöme durchschreiten oder nicht. Genosse Klotz unterstrich in seiner Rede eine Reihe von wichtigen Aufgaben, an deren Erfüllung die Partei mit noch größerer Energie herangehen muß, um trotz aller Verfolgungen und Terrormaßnahmen der Bourgeoisie die Mehrheit der Arbeiterklasse zu erobern und die proletarische Einheitsfront zum Kampf zu schicken.

Einfach wie keine Beratungen, waren die Delegülen des Parteitages die unter regler Mitarbeit aller Delegierten in einer Reihe von Kommissionen vorbereitet wurden. Die Entwicklungen zu den Aufgaben des Partei im Kampf gegen Kapitalistischen Nationalismus und Sozialfascismus und über die fortwährenden Erfahrungen unserer ländlichen Parteiorganisationen bei den Streiks und den anderen Massenaktionen, sowie über die Lebten der Wahlen vom 6. und 13. November wurden einstimmig angenommen, bezüglich alle übrigen vorgelegten Entschließungen.

Der Parteitag war eine einheitige und wichtige Kampfanlage an alle Rechte des arbeitenden Volkes. Er war ein mitreißendes Geschehen der Kommunisten zur höchsten Realitätsstellung an die gehaltenen Maßnahmen zu erinnern. Der Parteitag war aber auch eine Manifestation der außergewöhnlichen Tiere und Stärke, mit der die sozialistische Partei dieses ihrem sozialistischen Zustand gewidmete und besten Rükken, Großes Groß Thälmanns, brachte. Einmalig und in der höchsten Weise verurteilte der Parteitag die politischen Achter und die unorganisierte durch die Partei liquidierte Tätigkeit der Neumann-Gruppe.

freiheitlich organisierten Arbeiter, jenseits der von der Hitlerpartei betrogenen wertvollen Schilden.

Borwärts zum Kampf zur Befreiung der Sowjetunion, zum Kampf um die soziale und nationale Befreiung!

Mit unserer Realitätsfassung, auf unsere Würde, Ruhm und Geschlossenheit kommt es auf!

### Unser böhmisches Bezirksparteitag politisch aufgelöst

Ein alarmierendes Zeichen des sozialistischen Kurses der Generaldiktatur

Der für den Bezirk Nordböhmen der RPD in Nürnberg geplante Bezirksparteitag wurde politisch aufgelöst. Mit dem Karabiner in der Hand sprang am Sonntagmorgen die Polizei in Städte von über 100 Mann der Partei für Nordböhmen und Nürnberg, nachdem diese in einer Tagung am Sonnabend einen glänzenden Verlauf genommen hatten. Der Parteitag wurde aufgelöst unter Verordnung des Nürnberger Polizeipräsidenten, auf die Weisung des 12. Offiziers, von dem der Bezirksparteitag erlaubt, so wie für die deutsche Kommunistische Partei die Organisierung des bewaffneten Aufstandes als oberstes Ziel galt.

Die ehrgeizigen Wege der Polizei in die Kriegsleitung für die gesamte deutsche Arbeiterschaft und entsprechend den sozialistischen Kurs der Generaldiktatur Schleicher, durch die eindrückliche Erfolgsschlacht für die RPD geschlagen worden ist.

Die Auflösung des kommunistischen Parteitages ist ein Zeichen vieler Absichten der Bourgeoisie, die die Arbeiterschaft durch die Verstärkung des reaktionären Willens zu durchtreten müssen.

## RPD und Nazis in der Schleicher-Front

Die von Schleicher geführte neue Diktaturregierung ist zunehmend verdeckt worden. In ihrer Geheimzimmersitzung prangt sie äußerst drastisch, doch es ist bei diesem Kabinett durch die Wahl am Verteiler des alten Papierchen Systems der Notwendigkeit abzusehen, daß der Umsturz der sozialistischen Sowjetunion der Hitlerpartei bis zur SPD, noch stärker zu führen und durch die Organisierung und Führung des Klassenkampfes der Arbeiterschaft und der werktätigen Massen um ihre Tagesinteressen, den Klassenkampf auf eine höhere Stufe zu heben. Im Kampf gegen die Nazis und die Sozialdemokratie und deren „linke“ Betriebsmanöver, vorwärts zum verstärkten Kampf um die Gewinnung der sozialdemokratischen Klassenengenossen und der

deutschen Landgemeindeträger, Landrat a. D. Dr. Gerecke zum Reichsminister für Arbeitsbeschaffung.

Reichsminister für Arbeitsbeschaffung ist der Mann unter seinen mit dieser Funktion betraut gewordenen Dr. Maybach und Reichsverwaltungsminister der ebenfalls ihm unter Papier im Hause geweihte Reichsverwaltung Braun.

Die bürgerliche Presse verläßt vornehmlich den neuen Reichsminister Dr. Gerecke als sozial-fascistisch gewählten Mann herauszutreten. Es ist dies nichts weiter als der Verlust, den Sozialdemokratie die Tolerierung des Schleicher-Kabinettis verleiht. So wird denn

in der SVD-Presse und bereits seitlich Metzler für den General mit dem Deimling gemacht, womit die neue sozialistische Diktaturregierung den SVD-Arbeitern ein Kabinett der Verschuldigkeit schenkt gemacht werden soll.

Ja, der Borwärts vom 2. Dezember hatte ja bereits nach der Regierungsumbildung bekannt, daß die Schleicherregierung als „einen ermutigenden Anfangsschritt“ gesehen wird. Aber auch alle parlamentarischen Oppositionsmänner der Sozialdemokratie werden die Arbeiterschaft darüber hinwegziehen, daß die SVD in der Schleicherfront steht. Mit wohl zielgerichteten Methoden die Schleicherdictatur den SVD-Arbeitern schadhaft gemacht werden soll, zeigt auch ein in der Dresdner Volkspresse gegen Sonnabend veröffentlichter Artikel gleichfalls, in welchem es unter anderem heißt:

Möglichweise ist Herr von Schleicher geächtet und weniger unbekümmert als sein Berganger. Möglicherweise hängt er sich weniger auf den Glauben an seine göttliche Mission und redet mehr mit den Realitäten des Daseins. Das kann ihm sogar verlaufen, gewissen Herbergen der Arbeiterschaft ein geneigtes Ohr zu liefern, und es wird ihm wahrscheinlich zu einem Ende auf die wilde Verfolgungsära schauen, zu deren Befürwortern sich im alten Kabinett, namentlich der Großherzog von Sachsen gemacht hat.“

Wohllich, nur noch demagogischer „Opposition“ sendet, macht es die Hitlerpartei.

Die Nationalsozialistische Korrespondenz veröffentlicht eine offizielle Parteidokumentation, in der es steht: „Die NSDAP lehrt logische Tolerierung eines Kabinetts Schleicher, als mit dem Willen des Volkes nicht vereinbar, klar und unumstößlich.“

Und auch jetzt noch der Nazi-Reichsverwaltungsminister Göring mit Schleicher zusammen, um mit ihm eine Besprechung über die langfristige Wiederaufbau des sozialen Willens gemeinsam zu machen. Schleicher ist der SVD, doch er die Schleicherdictatur mehrheitlich. Und wenn die Konsolidierung des Schleicher-Kabinettis fortgesetzt, dann kann der Großherzog von Sachsen wieder zurückkehren.